



Horizont erweitern

Unternehmerforum 2009 fand bei Riela statt

Was haben Getreidetrocknungsanlagen, ein Börsenbauer und die Kostensenkung im Service miteinander zu tun? Alle drei standen im Mittelpunkt des diesjährigen Unternehmerforums des Landesverbandes NRW.

Gespannt waren sicher alle Teilnehmer des diesjährigen Unternehmerforums schon im Vorfeld. Denn mit der Firma **Riela in Riesenbeck** hatte der Fachverband Land- und Baumaschinentechnik Nordrhein-Westfalen e.V. dieses Mal ein außergewöhnlichen Gastgeber. Schließlich sind Mahlen, Mischen, Lagern, Fördern, Kühlen und Trocknen von Getreide und Futtermitteln nicht gerade Themen, die den klassischen Landmaschinenhändler im Tagesgeschäft begleiten.

Aber genau dies machte die Exkursion nach Riesenbeck so interessant, sodass rund 60 Teilnehmer der Einladung folgten. Und **Prof. h.c. Karl-Heinz Knoop**, Inhaber des von ihm vor 37 Jahren gegründeten Unternehmens, übertraf die Erwartungen noch deutlich. Ausführlich erläuterte er den Werdegang des Betriebes, die Erweiterung der Produktpalette und die internationalen Aktivitäten quer durch Europa. Der Exportanteil liegt inzwischen über 85 Prozent.

Trotz der Gründung von sechs Tochtergesellschaften und einer Fertigung in Polen war und ist der Standort in Westfalen aber Kern und Herz des Unternehmens, so Karl-Heinz Knoop. Ein Zeichen dafür sei auch die jüngste **Expansion** durch den Kauf von rund 3,8 Hektar Grund-



Fachverbands-Präsident Walter Peiffer freute sich über die trotz des derzeit schweren Marktumfeldes gute Tagungsbeteiligung.

stück und Hallen der ehemaligen Firma Niemeyer in unmittelbarer Nachbarschaft. Über die hochmoderne Riela-Fertigung, die breite (und kürzlich wieder erweiterte) Produktpalette sowie die Service-Philosophie konnten sich die Händler bei einem Werksrundgang informieren. Letzteres bewertete auch **Walter Peiffer**, Präsident des Fachverbandes, als entscheidenden Erfolgsfaktor für den Landmaschinen-Fachhandel. Dieser stehe derzeit durch die schwierige Erlössituation der Landwirte vor großen Herausforderungen. Immerhin sei allmählich ein leichter Lichtschimmer am allgemeinen Konjunkturhorizont erkennbar. Diesen Eindruck unterstützte auch **Johann Schmalhofer**,

Landwirtschafts- und Landmaschinenmechaniker-Meister aus der Oberpfalz, der sich als Finanzmarktanalyst einen Namen gemacht hat. Er skizzierte die aus seiner Sicht relevanten Zusammenhänge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzmärkte, mit besonderem Fokus auf Rohstoffen. Seiner Aussage zufolge sind rund um den Globus die Agrarrohstoffe völlig unterbewertet, allerdings sei zu beobachten, dass sich die Terminkontraktmärkte tendenziell wieder nach oben entwickeln.

Lasse man spekulative Einflüsse außen vor und beziehe Korrelationen zu Preisentwicklungen anderer Rohstoffe wie Metalle ein, seien auch bei Nahrungs-

mitteln die Perspektiven grundsätzlich positiv. Dies gelte umso mehr vor dem Hintergrund der global sehr knappen Versorgungslage, auch wenn die derzeitigen Preise nicht darauf hindeuten.

Weil die Erlössituation wenig rosig ist, wird der Blick auf Kostensenkung umso wichtiger – das gilt auch im Landmaschinen-Fachbetrieb. Mit diesem inhaltlichen deutlichen Schwenk vom Globalen ins Einzelne präsentierte anschließend **Georg Chwolka** und **Hubert Drees** die Branchensoftware SM-Trewo der Firma Trio-Software vor. Sie zielt darauf ab, bei der Ersatzteil-Identifikation und -bereitstellung sowie bei den Rüstzeiten in der Werkstatt eine deutliche Kostensenkung zu erreichen.

Auch die Ermittlung von Werkstatt-Richtzeiten ist ein effektiver Ansatz und zum Beispiel Basis von Zusatzvergütungen für Monteure. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wurde deutlich, dass so pro Monat mehrere Tausend Euro pro Betrieb eingespart werden können und der Anteil effektiv verrechneter Stunden steigen kann. (n)



Die Teilnehmer des diesjährigen Unternehmerforums des Landesverbandes Land- und Baumaschinentechnik Nordrhein-Westfalen e.V. im Gespräch mit dem Geschäftsführer der Riela AG, Karl-Heinz Knoop.